

① England in seiner tiefsten Erniedrigung

Ein freimütiges Gemälde von K. A. von Rade
Neu herausgegeben von Heinrich Conrad

Geheftet M. 2.—, gebunden M. 3.—

Im Jahre 1806 erschien eine verhängnisvoll gewordene Schrift, die den Tod eines braven deutschen Mannes, des Nürnberger Buchhändlers Palm, herbeiführte: Deutschland in seiner tiefen Erniedrigung. Offenbar durch diesen Titel veranlaßt, erschien 1808 in Germanien (Posen) eine gegen England gerichtete Schrift, die sich mit der bis zum schändlichen Verrat getriebenen Gleichgültigkeit Englands gegen seine Bundesgenossen befaßt:

England in seiner tiefsten Erniedrigung.

Diese Schrift ist es wert, daß wir sie heute 1915 mit größter Aufmerksamkeit lesen, man meint tatsächlich oft, sie sei 1914 geschrieben und es sei von Belgien, Antwerpen usw. darin die Rede.

Der Engländer ist in dieser Schrift in seiner tiefsten Seele erkannt.

Wer es nicht schon gewußt, dem wird es durch diese Schrift aus dem Jahre 1808 klar werden, daß England auch in diesem unserem Weltkriege niemals gutwillig nachgeben wird, daß es in der Tat zwanzig Jahre gegen uns kämpfen wird, wenn es kann. Und noch eine überraschende Tatsache wird uns durch diese Schrift klar: „Der unbegreifliche Minister“, wie der preussische General von der Marwitz sagt, „der damals an der Spitze des britischen Kabinetts stand, war kein anderer als Lord Howick,

der bald nachher Lord Grey wurde.“

Und dieser „unbegreifliche Minister“ ist der Urgroßvater des Sir Edward Grey, britischen Ministers des Auswärtigen, fluchbeladenen Angedenkens von 1914.

Vor Erscheinen mit 40% und 7/6, 25 Expl. mit 50%, Einband netto.

Georg Müller Verlag, München und Berlin